



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Winterthur
Bahnhofplatz 15
8400 Winterthur

RAIFFEISEN

Jahreskonzert 2012

IN FLIGHT



Leitung: Fredi Olbrecht

Tambourenverein
der Stadt Winterthur

Leitung: Daniel Rogger



Samstag, 28. Januar 2012
Theater Winterthur

Beginn: 19.30 Uhr

il primo

im Theater Winterthur

Mi – Fr speziell: SUBITO-Lunch für nur 25 Franken!

Und nach dem Essen ins gemütliche Fumoir
im strauss!

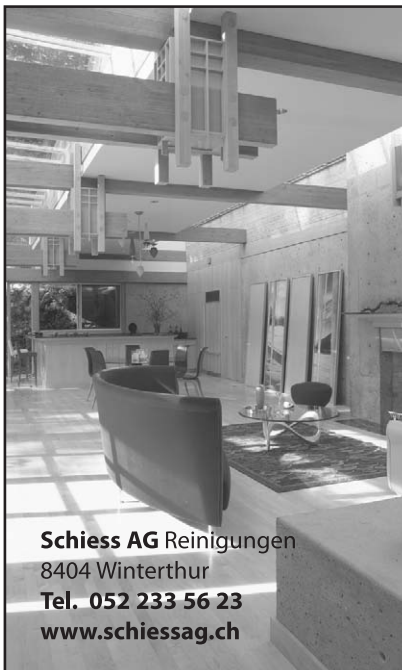
Öffnungszeiten:

Mittwoch – Freitag 11 – 14 Uhr und ab 17 Uhr

Samstag ab 17 Uhr

Sonntag – Dienstag geöffnet bei Theatervorstellungen
und für Gesellschaften ab 15 Personen

Tel. 052 212 79 61 | www.strauss-winterthur.ch



Schiess AG Reinigungen
8404 Winterthur
Tel. 052 233 56 23
www.schiessag.ch

Unterhaltende Reinigung?

schiess ag
R E I N I G U N G

Begrüssung

Liebe Ehren- und Passivmitglieder,
liebe Freunde und Gönner, geschätzte Konzertbesucher

Wir freuen uns sehr, Sie zu unserem Jahreskonzert im Theater Winterthur zu begrüssen.

Dieses Jahr können Sie mit der Stadtmusik eine Weltreise unternehmen, die Sie auf alle Kontinente führen wird. Die Reise geht westwärts um den Globus. Sie startet und endet in Europa. Zum Abschluss gehen wir ins nahe Weltall, von wo nochmals alle Kontinente überblickt werden können.

Wie in den vergangenen Jahren dürfen wir wiederum den Tambourenverein als Gast bei uns begrüssen.

Vor dem Konzert sind Sie herzlich eingeladen, mit uns das Abendessen einzunehmen. Nach dem Konzert können Sie wie üblich im trauten Kreis der grossen Stadtmusikfamilie bei Speis und Trank gemütlich zusammensitzen.

Für Ihre Unterstützung und Sympathie, die wir immer wieder erfahren dürfen, bedanken wir uns herzlich.

Ein besonderer Dank gilt unseren Inserenten *Raiffeisenbank*, *Schiess AG Reinigungen* und *il primo – Restaurant im Theater Winterthur* sowie der Firma *Blumen Müller* für die schöne Blumendekoration auf der Bühne.

Speziell danken möchten wir unseren Notenspendern, welche im Programmteil erwähnt sind. Ohne diese Sponsoren wäre ein solches Konzert nicht durchführbar.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen unterhaltsamen und gemütlichen Abend.

Ihre Stadtmusik Winterthur

Vorverkauf

Ab Montag 9. Januar 2012 nehmen wir gerne Ihre Billett- und Abendessen-Bestellung entgegen: Telefon 052 233 85 57

Eintritt: Fr. 25.–, Schüler: Fr. 10.–
Abendessen: Fr. 20.–

Reservierte Platzkarten müssen bis 19.00 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden; Konzertbeginn 19.30 Uhr

Abendkasse geöffnet ab 17.45 Uhr

Zwischen 18.00 und 18.30 Uhr wird das Nachtessen, *nur mit Vorreservation*, serviert

Ab 18.45 Uhr werden Sie an der Musiker-Bar bedient

Infos zu den Musikstücken

Wir bereisen die Kontinente

IN FLIGHT

Samuel R. Hazo (*1966)

Samuel R. Hazo wurde durch seinen Cousin zum Stück «In Flight» inspiriert. Dieser war Pilot bei den Full-Colonel-Jagdfliegern. Im Stück sind die spektakulären und eindrucklichen Flugmanöver eines Düsenjets verarbeitet. Für uns geht es mit diesem Flug nun los in Richtung amerikanischer Kontinent.

«LARGO» AUS DER 9. SINFONIE

Antonín Dvořák (1841–1904), arr. Marc Koninkx

Die 9. Sinfonie in e-Moll op. 95 von Antonín Dvořák trägt den Namen «Aus der Neuen Welt». Dvořák schuf damit sein wohl populärstes sinfonisches Werk. Obwohl er als Dirigent und Lehrer die Aufgabe übernommen hatte, eine junge Musikergeneration heranzubilden, die einen national-amerikanischen Musikstil entwickeln sollte, ist seine 9. Sinfonie keinesfalls amerikanische Musik. Er selbst äusserte sich dazu folgendermassen: «Aber den Unsinn, dass ich indianische oder amerikanische Motive verwendet hätte, lassen Sie aus, weil das eine Lüge ist. Ich habe nur im Geiste dieser amerikanischen Volkslieder geschrieben.» Dieser «Geist» lässt sich in verschiedenen harmonischen und rhythmischen Eigenheiten nachweisen. Die Musik aus der Neuen Welt beinhaltet einen zeitlosen Pioniergeist, einen sicherlich gut gemeinten Aufbruch in eine bessere Welt.

A VERY AMERICAN OVERTURE

James Barnes (*1949)

Im Auftrag des Nebraska Wesleyan University Wind Ensemble schrieb James Barnes diese sehr typisch amerikanische Ouvertüre. Ein energisches und witziges Stück mit besonderen rhythmischen Passagen und üppigen Jazz-Harmonien gefüllt.

LAS PLAYAS DE RIO

Kees Vlak (*1938)

Die Strände von Rio de Janeiro sind weltberühmt. Und die brasilianische Musik ist durch ihren aparten Charakter mindestens ebenso berühmt. Viele Komponisten liessen sich von diesen südamerikanischen Klängen inspirieren. Die Bevölkerung besteht aus vielen Rassen. Die spezifischen Talente dieser Gruppen wurden in der brasilianischen Musik zusammengefügt – die melodischen Intervalle der Ureinwohner, der Rhythmus der Dunkelhäutigen und die Akkorde und Strukturen der Weissen. Es entstand nicht nur prachtvolle Musik, sondern die Vermischung der Völker sorgte auch für sehr schöne Menschen. Dies alles kann man an den Stränden von Rio de Janeiro wiederfinden. Besonders während des «Carnaval de Rio» scheint das Feiern kein Ende nehmen zu wollen. Der Komponist benannte die drei Teile seines Werkes nach diesen berühmten Stränden in Rio, und zwar: Trocadero, Ipanema, Copacabana.

DIE TOLLKÜHNEN MÄNNER IN IHREN FLIEGENDEN KISTEN

Ron Goodwin (1925–2003), arr. Roland Kreid

«Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten» ist ein Spielfilm, der 1965 vom britischen Regisseur Ken Annakin überwiegend an Originalschauplätzen an der englischen und der französischen Ärmelkanalküste gedreht wurde. Zu hören ist die Musik der Einleitungssequenz – der Flug mit einer fliegenden Kiste!

AUSTRALIAN UP-COUNTRY TUNE

Percy Aldridge Grainger (1882–1961)
arr. Glenn Cliffe Bainum

Dieses Stück basiert auf einer Originalversion, welche Percy Grainger 1928 für Chor geschrieben hat. Als Grundlage verwendete er die Melodie des 1905 geschriebenen «Up-Country Song». Diese Chorversion wurde zum ersten Mal bei seiner Hochzeit im August 1928 vom berühmten «Smallman a-capella Choir» aufgeführt. Inspiriert wurde Grainger durch den bekannten Sänger Stephen Foster, welcher mit seinen lieblichen und gefühlsbetonten Songs über das grosse Land Australien zu erzählen wusste.

YAGI-BUSHI

arr. Naohiro Iwai

Yagi-Bushi ist ein beliebtes Volkslied aus Japan. Oft wird dazu getanzt. Die Tänzer verwenden dafür einen Hut, genannt «Kasa», und tanzen im Gegenuhrzeigersinn um einen «Mikoshi» (kleine «göttliche» Sänfte). Der Tanz ist sehr energisch und endet mit dem Werfen der Hüte in die Luft.

AFRICA: CEREMONY, SONG AND RITUAL

Robert W. Smith (*1958)

«Africa: Ceremony, Song and Ritual» basiert auf der «primitiven» Volksmusik aus Westafrika. Inspiriert durch das Erfassen und Erforschen der traditionellen Tanz- und Unterhaltungsmusik in Afrika durch Stephen Jay entstand ein Werk voller afrikanischem Kulturgut. Verschiedene Tänze und Songs lassen den Zuhörer am Geheimnis der pulsierenden Rhythmen Afrikas teilhaben. Das Perkussionsregister hat alle Hände voll zu tun und bringt mit dem Spiel auf original afrikanischen Instrumenten eine besondere Klangfarbe in den Konzertsaal.

EUROPA

Carlos Santana (*1947), arr. Jérôme Thomas

Carlos Augusto Santana Alves ist ein mexikanischer Musiker und Gitarrist, der durch seine Stilrichtung, den Latin Rock, die Rockmusik um eine neue Variante erweitert hat. Das Stück «Europa» wurde 1977 auf der LP «Moonflower» veröffentlicht. Sein besonderes Gitarrenspiel wurde weltbekannt und brachte ihm viele Auszeichnungen ein. So bekam er an der Grammy-Verleihung im Jahr 2000 für sein Album «Supernatural» acht Auszeichnungen. Den Gitarrenpart am Konzert übernimmt Mario Mauz aus Hittnau ZH.

AN AMERICAN IN PARIS

George Gershwin (1898–1937), arr. Naohiro Iwai

«Ein Amerikaner in Paris» ist eine Komposition für Sinfonieorchester von George Gershwin aus dem Jahr 1928. Es ist neben der «Rhapsody in Blue» eines der populärsten Werke des Komponisten. Ähnlich wie die «Rhapsody in Blue» ist «Ein Amerikaner in Paris» eine Tondichtung in freier Form, in der Gershwin die Eindrücke seines eigenen Aufenthalts in Paris musikalisch ausmalt. Es ist für die übliche Besetzung des Sinfonieorchesters geschrieben, erweitert um einige Effektinstrumente wie Hupen von Pariser Taxis, die Gershwin extra aus Frankreich mitbrachte. Iwai setzte das Werk gekonnt in seiner bekannten Art für Bläserorchester um.

THE LAST FLIGHT OF THE COLUMBIA

Jasmin Kesselring (*1993)

Im Rahmen meiner Maturarbeit vertonte ich den letzten Flug der «Columbia». Die Komposition handelt vom amerikanischen Space Shuttle der NASA, das 2003 beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre verglühte. Das Stück ist in verschiedene Teile gegliedert, die jeweils ihren ganz eigenen Charakter besitzen. Der heroische Beginn wird durch die von emsiger Betriebsamkeit geprägte Startphase «Launch» abgelöst. Nach dem gelungenen Start verschwindet das Shuttle aus den Augen der Zuschauer und tritt in den stillen «Space» ein. Das Stück endet mit dem chaotischen Katastrophenteil «Calamity». Mit dieser Komposition versuchte ich die Geschichte der sieben mutigen Männer und Frauen zu erzählen, die für ihren Traum ihr Leben liessen.

Konzertprogramm

IN FLIGHT

Samuel R. Hazo



«LARGO» AUS DER 9. SINFONIE

Antonín Dvořák, arr. Marc Koninkx

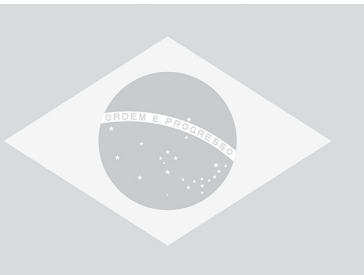
A VERY AMERICAN OVERTURE

James Barnes



LAS PLAYAS DE RIO

Kees Vlak



Tambourenverein der Stadt Winterthur

Konzert-Stücke siehe übernächste Seite

DIE TOLLKÜHNEN MÄNNER IN IHREN FLIEGENDEN KISTEN

Ron Goodwin, arr. Roland Kreid

AUSTRALIAN UP-COUNTRY TUNE

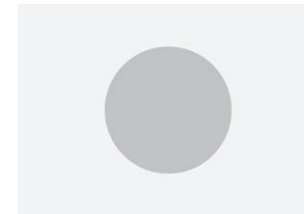
Percy Aldridge Grainger, arr. Glenn Cliffe Bainum

Notenspende: R. & H. Schellenberg



YAGI-BUSHI

arr. Naohiro Iwai



AFRICA: CEREMONY, SONG AND RITUAL

Robert W. Smith

Notenspende: Anonymus



EUROPA

Carlos Santana, arr. Jérôme Thomas

Solist: Mario Mauz, Gitarre

Notenspende: Fritz Kappeler



AN AMERICAN IN PARIS

George Gershwin, arr. Naohiro Iwai

THE LAST FLIGHT OF THE COLUMBIA

Jasmin Kesselring

Zugabe gespendet von Christine Kaiser



Unser Gast

Tambourenverein der Stadt Winterthur



Konzert-Stücke

Gremlins

Ivan Kym

Magic Kids

Ivan Kym

Hootenanny

arr. R. G. Käch

Kamikaze

Andreas Schmid

Stick Schtick

Chris Brooks

Aus dem Goldenen Buch des Tambourenvereins
der Stadt Winterthur. Gezeichnet wurde die Skizze
1976 von Max Büechi.



Besetzung

Rogger Daniel (Leitung)
Bischof Beat
Bürgis Oliver
Grunder Florian
Harding Isabel

Kienast Daniel
Kilga Mathias
Lovis Philippe
Maurer Roland
Pfahrer Mirjam

Ruoss Mathias
Schweizer Ruedi
Speich Claudio
Weibel Daniel
Zimmermann Tobias

Besetzung

Musikalische Leitung

Olbrecht Fredi

Piccolo

Kesselring Barbara

Flöte

Bangerter Marianne
Grimm Iris
Grossenbacher Karin
Hubli Gabi
Kappeler Fritz
Unterer Melanie
Tanner Lina

Oboe

Kousz Corinne

Fagott

Häubi Cyril
Peter Salome

Klarinette

Eich Di Biase Suzanne
Hanimann Christian
Holzinger Sandra
Kaiser Christine
Kappeler Heidi
Kramer Manuela
Massolin Marina
Suter Robert
Wachter Urs

Bassklarinette

Roulin Bea

Alt-Saxofon

Kraner Silja
Reindl Karin

Tenor-Saxofon

Dobler Roland

Bariton-Saxofon

Frei Diego
Hunsperger Nadine

Waldhorn

Bieri Alex
Gallati David
Hauser Nando
Kesselring Nicole
Niederberger Tobias
Schirato Michaela

Trompete/Cornet

Güpfert Stephan
Holzinger Christoph
Huber Peter
Kramer Michael
Künzler Martin
Schirmer Daniela

Posaune

Brotzer Martin
Eugster Christian
Meier Emanuel
Schellenberg Markus

Euphonium

Brändli Claudio
Schneider Christian

Tuba

Ineichen Urs
Knöpfel Alex
Ritzmann Bastian

Cello

Hunziker Sarah

Kontrabass

Burchard Winni

Harfe

Kesselring Jasmin

Perkussion

Glanzmann Mike
Güpfert Barbara
Häfliger Eveline
Kesselring Jasmin
Kesselring Robert
Moser Jürg
Schaad Markus
Wespi Rafael

Fähnrich

Hunsperger Dominik

Fredi Olbrecht



Fredi Olbrecht studierte an der Musikhochschule Zürich Schlagzeug bei Horst Hofmann und schloss das Studium 1995 mit dem Lehrdiplom ab. 1997–2000 studierte er an der Musikhochschule Luzern Dirigieren bei Josef Gnos, Franz Schaffner und Christoph Rehli.

Weiter besuchte er ein Nachdiplomstudium im Fach Dirigieren bei Johannes Schläfli an der Musikhochschule Zürich. Verschiedene Weiterbildungen im Bereich Schlagzeug und Dirigieren brachten ihn nach New York, Wien, Berlin, Trossingen, Marienbad und Innsbruck, unter anderen zu Dirigenten wie Salvadore Mas Conde, Kirk Trevor, Peter Eötvös und Ralf Weikert.

Als Dirigent leitete er Orchester wie das Westböhmische Synchronorchester, das Orchester Collegium Cantorum, das Symphonische Blasorchester Allegra, sowie verschiedene Projektorchester; seit Sommer 2006 die Stadtmusik Winterthur.

Zurzeit besucht Fredi Olbrecht Privatunterricht bei Liutauras Balciunas, einem bekannten litauischen Dirigenten.

An der Kantonsschule Zürcher Oberland hat er einen Lehrauftrag für das Instrumentalfach Schlagzeug und Informatik, und er leitet dort das Schulorchester.

Aktiv-/Passivmitglied

Spielen Sie ein Blas- oder Perkussionsinstrument und möchten Sie bei uns mitspielen?

Wollen Sie uns gerne als Passivmitglied unterstützen? Dann wenden Sie sich bitte an eines unserer Aktivmitglieder oder wählen Sie die Telefonnummer 052 233 85 57.

Weitere Infos über die Stadtmusik Winterthur erhalten Sie unter: www.stadtmusik-winterthur.ch

Bar

Ab 18.45 Uhr werden Sie an der Musiker-Bar bedient.

Speis und Trank

Für Ihr leibliches Wohl sorgt die Stadtmusik Winterthur mit kulinarischer Unterstützung der Crew des Restaurants «il primo». Zwischen 18.00 und 18.30 Uhr wird das Nachtessen, nur mit Vorreservation, serviert. Nach dem Konzert steht auch dieses Jahr wieder ein reichhaltiges Dessertbuffet für Sie bereit.

Tombola/Überraschung

Während der Pause und nach dem Konzert werden Tombola-Lose à Fr. 2.– verkauft.

Voranzeigen

Sonntag, 13. Mai 2012, 10.30 Uhr
Muttertagskonzert, Kongress- und Kirchgemeindehaus
Liebestrasse, Winterthur

Samstag, 23. Juni 2012
Städtischer Musiktag Winterthur, ab 13 Uhr

Samstag, 7. Juli 2012
Wallberg-Contest, Volketswil

Samstag, 26. Januar 2013
Jahreskonzert, Theater Winterthur, 19.30 Uhr

Samstag/Sonntag, 15./16. und 22./23. Juni 2013
30. Zürcher Kantonalmusikfest, Winterthur
www.kmf2013.ch